



MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

41. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 28. Januar 1988

Nummer 7

Inhalt

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBl. NW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
	Innenminister	
28. 12. 1987	RdErl. – Fortbildung der Sachbearbeiter der Aufsichtsbehörden über die Standesämter	100
28. 12. 1987	RdErl. – Personenstandswesen; Fortbildungsveranstaltungen in den Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold, Münster	100
28. 12. 1987	RdErl. – Personenstandswesen; Fortbildungsveranstaltungen in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln	103
28. 12. 1987	Bek. – Veröffentlichungen zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen	105
10. 12. 1987	RdErl. – Fachlehrgang für Selbstschutz-Sachbearbeiter der Gemeinden	107
	Minister für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	
13. 1. 1988	Bek. – Lehrgänge des Deutschen Volksheimstättenwerks – Landesverband Nordrhein-Westfalen – Januar bis Juli 1988	109
	Hinweis für die Bezieher des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen	112

II.

Innenminister

**Fortbildung der Sachbearbeiter
der Aufsichtsbehörden über die Standesämter**

RdErl. d. Innenministers v. 28. 12. 1987 -
I A 3/14 - 66.11

In der Zeit vom 2.-6. 5. 1988 führt die Fachakademie für Standesamtswesen in Bad Salzschlirf - Aus- und Fortbildungswerk des Bundesverbandes der Deutschen Standesbeamten e. V. - ein Seminar für Sachbearbeiter der Aufsichtsbehörden über die Standesämter aus den Ländern Nordrhein-Westfalen und Hessen durch. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird die Tätigkeit der Aufsichtsbehörden, insbesondere die Prüfung der Standesämter, eingehend behandelt. Da diese Tätigkeit umfangreiche Kenntnisse des Familien- und des Personenstandsrechts erfordert, erscheint es mir notwendig, daß Sachbearbeiter der Kreise und kreisfreien Städte sowie Dezernten und Sachbearbeiter der Regierungspräsidenten an diesem Seminar teilnehmen. In dem Seminar werden jeweils unter Berücksichtigung der jüngeren Rechtsentwicklung in jedem Jahr andere Themen behandelt. Das Vortragsprogramm geht den Teilnehmern mit der Bestätigung der Fachakademie über die Teilnahme zu.

Den Regierungspräsidenten, Oberkreisdirektoren und Oberstadtdirektoren wird daher empfohlen, die mit der Wahrnehmung der Standesamtsaufsicht betrauten Bediensteten regelmäßig zu diesem Seminar zu entsenden.

T. Anmeldungen sind bis zum 15. 3. 1988

- a) für die Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln an den Fachverband der Standesbeamten Nordrhein e. V., z. Hd. Herrn Stadtamtmann Klaus Bachtenkirch, Elsa-Brändström-Straße 22, 4000 Düsseldorf 13
- b) für die Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold und Münster an den Fachverband der Standesbeamten Westfalen-Lippe, z. Hd. Herrn Stadtoberamtsrat Heiko Martin, Emkum 127, 4710 Lüdinghausen 2

zu richten. Bei der Anmeldung wird um folgende Angaben zur Person des Teilnehmers gebeten:

Name, Vorname, Dienststellung, Anstellungsbehörde, Dienstanschrift.

- MBl. NW. 1988 S. 100.

Personenstandswesen
**Fortbildungsveranstaltungen in den Regierungsbezirken
Arnsberg, Detmold, Münster**

RdErl. d. Innenministers v. 28. 12. 1987 -
I A 3/14 - 66.12

Für die Standesbeamten, die Sachbearbeiter im Standesamt und die im Personenstandswesen tätigen Beamten und Angestellten der Kreise und kreisfreien Städte in den Regierungsbezirken Arnsberg, Detmold und Münster werden im Jahre 1988 vom Fachverband der Standesbeamten Westfalen-Lippe Fortbildungsveranstaltungen nach nachstehendem Plan durchgeführt.

Anlage

Es wird darauf hingewiesen, daß die Beamten gemäß § 48 Abs. 1 der Laufbahnverordnung verpflichtet sind, sich fortzubilden, damit sie den steigenden Anforderungen ihres Amtes gewachsen sind. Die im Personenstandswesen tätigen Bediensteten sollten daher von dieser Fortbildungsmöglichkeit Gebrauch machen. Um dies unter Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes allen Bediensteten zu ermöglichen, kann auch eine Fortbildungsveranstaltung in einem Nachbarkreis besucht werden.

Da die Teilnahme an diesen Veranstaltungen im dienstlichen Interesse liegt, werden die Gemeinden und Kreise gebeten, die Standesbeamten sowie auch die im Personenstandswesen tätigen Bediensteten regelmäßig zu diesen Schulungen zu entsenden. Die durch die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen entstehenden Kosten werden vom Dienstherrn getragen (vgl. § 85 Satz 2 Halbsatz 2 des Landesbeamtengesetzes).

Im übrigen wird für die Aus- und Fortbildung der im Personenstandswesen tätigen Bediensteten vom Fachverband jährlich ein Beitrag erhoben.

Ich würde es begrüßen, wenn die Oberkreisdirektoren bzw. Oberstadtdirektoren als Leiter der Aufsichtsbehörden der Standesbeamten die Fortbildungsveranstaltungen bei der Eröffnung oder zu einem anderen geeigneten Zeitpunkt durch einen von ihnen bestimmten Vertreter aufsuchen ließen und ferner darauf hinwirken würden, daß die Standesbeamten regelmäßig an diesen Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen. Die Regierungspräsidenten werden gebeten, den Fortbildungsveranstaltungen, z. B. durch gelegentliche Teilnahme des zuständigen Dezernten, ihre Aufmerksamkeit zu widmen.

Für die Fortbildungsveranstaltungen sind folgende Themen vorgesehen:

- Frühjahr 1988: a) Erfahrungen mit dem neuen IPR und der 7. DA-ÄndVwV
b) Gerichtliche Entscheidungen zum IPR
c) Fälle aus der Praxis für die Praxis
- Herbst: 1988: a) Aufgebot und Eheschließung
b) Neue Erkenntnisse aus dem IPR
c) Fälle aus der Praxis für die Praxis

Im übrigen werden die Teilnehmer gebeten, Einzelfragen den Fachberatern möglichst bereits vor der Tagung mitzuteilen, damit diese die Fragen sorgfältig und erschöpfend beantworten können.

**Termine
für die Aus- und Fortbildungsveranstaltungen 1988**

Kreisfreie Städte und Kreise	Datum	Tagungsort und -stätte
I. Frühjahr		
Regierungsbezirk Arnsberg		
Kreisfreie Städte	Mittwoch, 2. 3. 1988	Dortmund, Südwall 2–4, Stadthaus, Sitzungssaal 1
Ennepe-Ruhr-Kreis	Dienstag, 1. 3. 1988	Schwelm, Hauptstr. 92, Kreishaus, Sitzungssaal 166
Hochsauerlandkreis	Dienstag, 8. 3. 1988	Eslohe, Kupferstr. 30, Kurhaus
Märkischer Kreis	Mittwoch, 9. 3. 1988	Balve, Widukindplatz 1, Rathaus, Sitzungssaal
Kreise Olpe und Siegen	Donnerstag, 10. 3. 1988	Geisweid, Lindenplatz 7, Rathaus, Sitzungssaal
Kreise Soest und Unna	Donnerstag, 3. 3. 1988	Fröndenberg, Im Stift 12, neu errichtete Stadtsparkasse
Regierungsbezirk Detmold		
Kreisfreie Stadt Bielefeld, Kreis Gütersloh	Dienstag, 1. 3. 1988	Bielefeld, Niederwall 25, Großer Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Bielefeld, 2. Obergeschoß
Kreis Minden-Lübbecke und Herford	Mittwoch, 2. 3. 1988	Minden, Portastraße 13, Sitzungsraum IV des Kreishauses
Kreis Lippe	Donnerstag, 3. 3. 1988	Detmold, Rathaus Am Markt, Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Detmold
Kreis Höxter	Dienstag, 15. 3. 1988	Warburg, Hauptstr. 60, Brauerei-Ausschank am Marktplatz der Stadt Warburg
Kreis Paderborn	Mittwoch, 16. 3. 1988	Bad Lippspringe, Friedrich-Wilhelm-Weber-Platz 1, Großer Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Lippspringe
Regierungsbezirk Münster		
Stadt Bottrop, Stadt Gelsenkirchen, Kreis Recklinghausen	Mittwoch, 16. 3. 1988	Rathaus der Stadt Dorsten, Sitzungssaal 214, 2. OG., Haltener Straße 5
Stadt Münster, Kreis Warendorf	Dienstag, 8. 3. 1988	Ahlen, Rathaus, Sitzungssaal II, Westenmauer 10
Kreis Borken	Dienstag, 15. 3. 1988	Kreisverwaltung Borken, Burloer Str. 93, Kreisrausschußsaal, Zimmer 2181
Kreis Coesfeld	Mittwoch, 9. 3. 1988	Stadtverwaltung Coesfeld Verw.-Gebäude, Bernhard-von-Galen-Str. 10, Kleiner Sitzungssaal
Kreis Steinfurt	Donnerstag, 10. 3. 1988	Laer, Großer Sitzungssaal des Rathauses, Mühlenhook 1
II. Herbst		
Regierungsbezirk Arnsberg		
Kreisfreie Städte	Mittwoch, 26. 10. 1988	Dortmund, Südwall 2–4, Stadthaus, Sitzungssaal 1
Ennepe-Ruhr-Kreis	Donnerstag, 27. 10. 1988	Schwelm, Hauptstr. 92, Kreishaus, Sitzungssaal 166
Hochsauerlandkreis	Mittwoch, 12. 10. 1988	Meschede, Steinstraße 27, Kreishaus
Märkischer Kreis	Donnerstag, 13. 10. 1988	Altena, Lüdenscheider Str. 22, Rathaus, Sitzungssaal
Kreise Olpe und Siegen	Dienstag, 11. 10. 1988	Olpe, Danziger Straße 2, Kreishaus, Sitzungszimmer 1
Kreise Soest und Unna	Donnerstag, 13. 10. 1988	Warstein, Gemeindezentrum, St. Pankratius, An der Kirche
Regierungsbezirk Detmold		
Kreis Höxter	Dienstag, 11. 10. 1988	Höxter, Westerbachstr. 29, Hotel Corveyer Hof
Kreis Paderborn	Mittwoch, 12. 10. 1988	Paderborn, Aldegrevener Str. 10–14, Kleiner Sitzungssaal des Kreishauses Paderborn
Kreisfreie Stadt Bielefeld und Kreis Gütersloh	Mittwoch, 2. 11. 1988	Rheda-Wiedenbrück, Stadtteil Wiedenbrück, Markt 1, Sitzungssaal des historischen Rathauses der Stadt Rheda-Wiedenbrück
Kreis Minden-Lübbecke	Mittwoch, 2. 11. 1988	Herford, Deciusweg 4, Bürgerhaus Falkendiek
Kreis Lippe	Donnerstag, 3. 11. 1988	Detmold, Felix-Fechenbach-Str. 5, Raum 404 im Kreishaus des Kreises Lippe

Kreisfreie Städte und Kreise	Datum	Tagungsort und -stätte
Regierungsbezirk Münster		
Stadt Bottrop, Stadt Gelsenkirchen, Kreis Recklinghausen	Dienstag, 25. 10. 1988	Rathaus der Stadt Waltrop, Sitzungszimmer, Münsterstraße 1
Stadt Münster, Kreis Warendorf	Donnerstag, 3. 11. 1988	Münster, Altes Kreishaus, Ludgeriplatz
Kreis Borken	Donnerstag, 27. 10. 1988	Kreisverwaltung Borken, Burloer Str. 93, Kreisausschußsaal, Zimmer 2181
Kreis Coesfeld	Donnerstag, 27. 10. 1988	Stadtverwaltung Dülmen, Verw.-Gebäude, Kreuzweg 27, Sitzungssaal
Kreis Steinfurt	Dienstag, 25. 10. 1988	Lotte (Ortsteil Wersen), Westerkappelner Straße 19

- MBl. NW. 1988 S. 100.

Innenminister**Personenstandswesen****Fortbildungsveranstaltungen in den Regierungsbezirken
Düsseldorf und Köln**

RdErl. d. Innenministers v. 28. 12. 1987 -
I A 3/14 - 66.12

Für die Standesbeamten, die Sachbearbeiter im Standesamt und die im Personenstandswesen tätigen Beamten und Angestellten der Kreise und kreisfreien Städte in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln werden im Jahre 1988 vom Fachverband der Standesbeamten Nordrhein e. V. Fortbildungsveranstaltungen nach nachstehendem Plan durchgeführt.

Anlage

Es wird darauf hingewiesen, daß die Beamten gemäß § 48 Abs. 1 der Laufbahnverordnung verpflichtet sind, sich fortzubilden, damit sie den steigenden Anforderungen ihres Amtes gewachsen sind. Die im Personenstandswesen tätigen Bediensteten sollten daher von dieser Fortbildungsmöglichkeit Gebrauch machen. Um dies unter Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes allen Bediensteten zu ermöglichen, kann auch eine Fortbildungsveranstaltung in einem Nachbarkreis besucht werden.

Da die Teilnahme an diesen Veranstaltungen im dienstlichen Interesse liegt, werden die Gemeinden und Kreise gebeten, die Standesbeamten sowie auch die im Personenstandswesen tätigen Bediensteten regelmäßig zu diesen Schulungen zu entsenden.

Die durch die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen entstehenden Kosten fallen dem Dienstherrn zur Last (§ 85 Satz 2 Halbsatz 2 des Landesbeamtengesetzes).

Ich würde es begrüßen, wenn die Oberkreisdirektoren bzw. Oberstadtdirektoren als Leiter der Aufsichtsbehörden der Standesbeamten die Fortbildungsveranstaltungen bei der Eröffnung oder zu einem anderen geeigneten Zeitpunkt durch einen von ihnen bestimmten Vertreter aufsuchen ließen und ferner darauf hinwirken würden, daß die Standesbeamten regelmäßig an diesen Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen. Die Regierungspräsidenten werden gebeten, den Fortbildungsveranstaltungen, z. B. durch gelegentliche Teilnahme des zuständigen Dezerenten, ihre Aufmerksamkeit zu widmen.

Für die Fortbildungsveranstaltungen sind folgende Themen vorgesehen:

1. Tagung: Die Auswirkungen der Rechtswahl auf den Familiennamen eines Kindes bei Beurkundung der Geburt und bei nachträglicher Namenswahl
2. Tagung: Die Anerkennung und Legitimation eines Kindes unter Berücksichtigung namensrechtlicher Auswirkungen
3. Tagung: Besprechung von Erlassen, praktischen Fällen und neuen familienrechtlichen Gerichtsentscheidungen

Es ist zweckmäßig, daß die Teilnehmer die entsprechenden personenstandsrechtlichen Vorschriften - insbesondere die DA - mitbringen.

Im übrigen werden die Teilnehmer gebeten, Einzelfragen den Fachberatern möglichst bereits vor der Tagung mitzuteilen, damit diese die Fragen sorgfältig und erschöpfend beantworten können.

**Termine
für die Fortbildungsveranstaltungen 1988**

I. Regierungsbezirk Düsseldorf

Arbeitskreis I/1 Kreisfreie Stadt Düsseldorf und Kreis Mettmann

1. Tagung: Düsseldorf, Rathaus
Mittwoch, 24. Februar 1988
2. Tagung: Mettmann, Kreishaus
Mittwoch, 11. Mai 1988
3. Tagung: Düsseldorf, Rathaus
Mittwoch, 5. Oktober 1988

Arbeitskreis I/2 Kreisfreie Stadt Mönchengladbach und Kreis Neuss
Mönchengladbach, Rathaus Rheydt

1. Tagung: Mittwoch, 16. März 1988
2. Tagung: Mittwoch, 25. Mai 1988
3. Tagung: Mittwoch, 28. Oktober 1988

Arbeitskreis I/3 Kreisfreie Stadt Krefeld und Kreis Viersen

1. Tagung: Krefeld-Uerdingen, Sitzungshaus Klöske,
Oberstr. 29
Dienstag, 8. März 1988
2. Tagung: Kempen, Rathaus
Dienstag, 10. Mai 1988
3. Tagung: Niederkrüchten, Rathaus
Dienstag, 4. Oktober 1988

Arbeitskreis I/4 Kreisfreie Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal
Wuppertal, Rathaus Barmen

1. Tagung: Mittwoch, 2. März 1988
2. Tagung: Mittwoch, 18. Mai 1988
3. Tagung: Mittwoch, 12. Oktober 1988

Arbeitskreis I/5 Kreisfreie Städte Duisburg, Essen, Mülheim a. d. Ruhr und Oberhausen
Mülheim a. d. Ruhr, Haus des Sports,
Südstr.

1. Tagung: Mittwoch, 24. Februar 1988
2. Tagung: Mittwoch, 11. Mai 1988
3. Tagung: Mittwoch, 26. Oktober 1988

Arbeitskreis I/6 Kreis Wesel

1. Tagung: Schermbeck, Sitzungssaal der Volksbank
Donnerstag, 10. März 1988
2. Tagung: Kamp-Lintfort, Rathaus
Donnerstag, 19. Mai 1988
3. Tagung: Hünxe, Rathaus
Donnerstag, 6. Oktober 1988

Arbeitskreis I/7 Kreis Kleve

1. Tagung: Goch, Rathaus
Dienstag, 8. März 1988
2. Tagung: Kerken, Michael-Buyx-Haus,
Michael-Buyx-Str.
Dienstag, 10. Mai 1988
3. Tagung: Wachtendonk, Rathaus
Dienstag, 4. Oktober 1988

II. Regierungsbezirk Köln

Arbeitskreis II/1 Kreisfreie Städte Köln, Leverkusen und Rheinisch-Bergischer Kreis
Köln, Bezirksverwaltungsstelle Rodenkirchen, Rathaus

1. Tagung: Mittwoch, 23. März 1988
2. Tagung: Mittwoch, 18. Mai 1988
3. Tagung: Mittwoch, 12. Oktober 1988

Arbeitskreis II/2 Kreisfreie Stadt Bonn, Kreis Euskirchen und Rhein-Sieg-Kreis
Bonn, Stadthaus, Berliner Platz

1. Tagung: Dienstag, 1. März 1988
2. Tagung: Dienstag, 17. Mai 1988
3. Tagung: Dienstag, 11. Oktober 1988

Arbeitskreis II/3 Oberbergischer Kreis
Gummersbach, Kreishaus

1. Tagung: Donnerstag, 17. März 1988
2. Tagung: Donnerstag, 19. Mai 1988
3. Tagung: Donnerstag, 27. Oktober 1988

Arbeitskreis II/4 Kreisfreie Stadt Aachen,
Kreise Aachen und Heinsberg

1. Tagung: Aachen, Rathaus
Dienstag, 15. März 1988
2. Tagung: Heinsberg, Kreishaus
Dienstag, 31. Mai 1988
3. Tagung: Aachen, Rathaus
Dienstag, 25. Oktober 1988

Arbeitskreis II/5 Kreis Düren und Erftkreis

1. Tagung: Düren, Kreishaus
Mittwoch, 9. März 1988
2. Tagung: Bergheim, Kreishaus
Mittwoch, 1. Juni 1988
3. Tagung: Düren, Kreishaus
Mittwoch, 5. Oktober 1988

Beginn der Kurse jeweils 14.00 Uhr, Ende 17.00 Uhr.

Kursleiter zu I/1, I/3, I/4, II/3: StAR Wipperfürth
Kursleiter zu I/2, I/7, II/1, II/5: StOI Frau Kraus
Kursleiter zu I/5, I/6, II/2, II/4: StA Bachtenkirch

Innenminister**Veröffentlichungen zur Statistik
des Landes Nordrhein-Westfalen**Bek. d. Innenministers v. 28. 12. 1987 –
V A 5-12-24.44

Beim Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS), Düsseldorf, sind erschienen:

Zusammenfassende Schriften

Statistisches Jahrbuch Nordrhein-Westfalen, Ausgabe 1987 (760 S.; 42,00 DM; Best.-Nr. Z 02 1 8700)
 Kreisstandardzahlen Nordrhein-Westfalen, Ausgabe 1987 (128 S.; 9,00 DM; Best.-Nr. Z 03 1 8700)

Sonderveröffentlichungen

40 Jahre Wahlen in Nordrhein-Westfalen (148 S.; 13,80 DM; Best.-Nr. B 98 4 8700)
 Fremdenverkehr in Nordrhein-Westfalen, Strukturdaten der Fremdenverkehrsgemeinden, Ausgabe 1987 (418 S.; 19,50 DM; Best.-Nr. G 40 4 8700)

Verzeichnisse

Verzeichnis der Grundschulen in Nordrhein-Westfalen, Ausgabe 1987 (278 S.; 14,00 DM; Best.-Nr. B 01 5 8700)
 Verzeichnis der Hauptschulen in Nordrhein-Westfalen, Ausgabe 1987 (140 S.; 9,50 DM; Best.-Nr. B 02 5 8700)
 Verzeichnis der Sonderschulen in Nordrhein-Westfalen, Ausgabe 1987 (108 S.; 9,00 DM; Best.-Nr. B 03 5 8700)
 Verzeichnis der Realschulen in Nordrhein-Westfalen, Ausgabe 1987 (94 S.; 8,00 DM; Best.-Nr. B 04 5 8700)
 Verzeichnis der Gymnasien in Nordrhein-Westfalen, Ausgabe 1987 (112 S.; 9,00 DM; Best.-Nr. B 05 5 8700)
 Verzeichnis der berufsbildenden Schulen in Nordrhein-Westfalen, Ausgabe 1987 (152 S.; 9,50 DM; Best.-Nr. B 06 5 8700)
 Verzeichnis der Privatschulen in Nordrhein-Westfalen, Ausgabe 1987 (146 S.; 9,50 DM; Best.-Nr. B 08 5 8700)
 Datenbestandskatalog, Kurzfassung, 8. überarbeitete Auflage mit laufender Fortschreibung, August 1987 (244 S.; kostenlos; Best.-Nr. Z 21 5 8700)

Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen

Heft 572: Die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen 1985; Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung (130 S.; 12,50 DM; Best.-Nr. A 10 2 8500)
 Heft 579: NRW-Bevölkerungsprognose 1986 bis 2000/2015 (104 S.; 9,50 DM; Best.-Nr. A 18 2 8600)
 Heft 577: Regionalisierte Schülerprognosen NRW 1987, Schülerbestände 1986–1996, Schulabgänger 1987–1997 (84 S.; 8,00 DM; Best.-Nr. B 10 2 8700)
 Heft 560: Allgemeinbildende Schulen in Nordrhein-Westfalen 1985 (314 S.; 30,00 DM; Best.-Nr. B 11 2 8500)
 Heft 578: Berufsbildungsstatistik Nordrhein-Westfalen 1986 (280 S.; 28,50 DM; Best.-Nr. B 25 2 8600)
 Heft 576: Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Nordrhein-Westfalen, Betriebe und Beschäftigte in den Gemeinden 1979–1986 (168 S.; 16,00 DM; Best.-Nr. E 07 2 8600)
 Heft 568: Bauwirtschaft und Bautätigkeit in Nordrhein-Westfalen 1984 und 1985 (118 S.; 11,50 DM; Best.-Nr. E 20 2 8500)
 Heft 570: Der Maschinenbau in NRW 1978–1985 (212 S.; 20,50 DM; Best.-Nr. E 88 2 8500)
 Heft 569: Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich Nordrhein-Westfalens 1984 (224 S.; 21,50 DM; Best.-Nr. N 31 2 8400)
 Heft 571: Daten zur Umwelt Nordrhein-Westfalen 1975–1985: Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallaufkommen, Abfallbeseitigung, Wassergefährdende Stoffe-Unfälle, Umweltschutzinvestitionen (472 S.; 43,00 DM; Best.-Nr. Q 01 2 8500)

Statistische Berichte des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen

Bevölkerung und Erwerbsleben in Nordrhein-Westfalen 1985, Ergebnisse des Mikrozensus (42 S.; 4,00 DM; Best.-Nr. A 01 3 8500)
 Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen 1986 nach Alter und Geschlecht (2 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. A 13 3 8600)
 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in Nordrhein-Westfalen 1986 (12 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. A 21 3 8600)
 Gerichtliche Ehelösungen in Nordrhein-Westfalen 1986 (20 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. A 22 3 8600)
 Wanderungen in Nordrhein-Westfalen 1986 (4 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. A 31 3 8600)
 Geschlechtskrankheiten in Nordrhein-Westfalen, 1. Vierteljahr 1987 (8 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. A 48 3 8741)
 Geschlechtskrankheiten in Nordrhein-Westfalen, 2. Vierteljahr 1987 (8 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. A 48 3 8742)
 Selbstmorde in Nordrhein-Westfalen 1986 (4 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. A 50 3 8600)
 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Nordrhein-Westfalen am 30. September 1986, Strukturdaten aus der Beschäftigtenstatistik (30 S.; 3,00 DM; Best.-Nr. A 65 3 8643)
 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Nordrhein-Westfalen am 31. Dezember 1986, Strukturdaten aus der Beschäftigtenstatistik (30 S.; 3,00 DM; Best.-Nr. A 65 3 8644)

Rechtskräftig Abgeurteilte und Verurteilte in Nordrhein-Westfalen 1986	(12 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. B 61 3 8600)
Organisation, Personal und Geschäftsanfall bei den Gerichten und den Staatsanwaltschaften in Nordrhein-Westfalen 1986	(22 S.; 2,50 DM; Best.-Nr. B 62 3 8600)
Die Bewährungshilfe in Nordrhein-Westfalen 1986	(36 S.; 4,00 DM; Best.-Nr. B 67 3 8600)
Bodennutzung in Nordrhein-Westfalen – Anbau auf dem Ackerland – 1987, Vorläufiges Ergebnis	(4 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. C 10 3 8700)
Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Nordrhein-Westfalen, Vorläufiges Ergebnis der Getreideernte 1987	(4 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. C 21 3 8700)
Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Nordrhein-Westfalen, Vorläufiges Ergebnis der Kartoffelernte 1987	(4 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. C 23 3 8700)
Schweinebestand in Nordrhein-Westfalen, August 1987	(2 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. C 30 3 8722)
Rindvieh- und Schafbestände in Nordrhein-Westfalen, Juni 1987	(4 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. C 31 3 8700)
Viehhalter und Viehbestände in Nordrhein-Westfalen am 3. Dezember 1986 nach Bestandsgrößenklassen	(78 S.; 8,00 DM; Best.-Nr. C 33 3 8600)
Milcherzeugung und -verwendung in Nordrhein-Westfalen 1986	(12 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. C 37 3 8600)
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Nordrhein-Westfalen März 1987, Ergebnisse für Gemeinden	(52 S.; 5,50 DM; Best.-Nr. E 11 3 8741)
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Nordrhein-Westfalen Juni 1987, Ergebnisse für Gemeinden	(52 S.; 5,50 DM; Best.-Nr. E 11 3 8742)
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Nordrhein-Westfalen 1986, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise	(74 S.; 7,00 DM; Best.-Nr. E 12 3 8600)
Die industriellen Kleinbetriebe in Nordrhein-Westfalen 1985–1986, Regionalergebnisse	(48 S.; 5,00 DM; Best.-Nr. E 17 3 8600)
Das Handwerk in Nordrhein-Westfalen, 1. Vierteljahr 1987, Maßzahlen über Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschafts- und Gewerbebezügen	(12 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. E 51 3 8741)
Das Handwerk in Nordrhein-Westfalen, 2. Vierteljahr 1987, Maßzahlen über Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschafts- und Gewerbebezügen	(12 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. E 51 3 8742)
Die erteilten Baugenehmigungen in Nordrhein-Westfalen 1986	(130 S.; 12,50 DM; Best.-Nr. F 21 3 8600)
Die Baufertigstellungen und Bauabgänge Nordrhein-Westfalens 1986	(124 S.; 12,00 DM; Best.-Nr. F 22 3 8600)
Der Bauüberhang in Nordrhein-Westfalen am 31. 12. 1986	(24 S.; 2,50 DM; Best.-Nr. F 23 3 8600)
Wohnungsbestand in den Gemeinden Nordrhein-Westfalens am 31. Dezember 1986	(24 S.; 2,50 DM; Best.-Nr. F 24 3 8600)
Der Außenhandel Nordrhein-Westfalens 1986	(306 S.; 30,50 DM; Best.-Nr. G 33 3 8600)
Straßenverkehrsunfälle in Nordrhein-Westfalen 1986	(96 S.; 9,00 DM; Best.-Nr. H 13 3 8600)
Binnenschifffahrt in Nordrhein-Westfalen 1986	(32 S.; 3,50 DM; Best.-Nr. H 22 3 8600)
Zahlungsschwierigkeiten in Nordrhein-Westfalen, 1. Halbjahr 1987	(8 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. J 11 3 8721)
Zahlungsschwierigkeiten in Nordrhein-Westfalen 1986	(28 S.; 3,00 DM; Best.-Nr. J 12 3 8600)
Die Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen 1986, Teil 1: Ausgaben und Einnahmen	(30 S.; 3,00 DM; Best.-Nr. K 10 3 8600)
Kriegsopferfürsorge in Nordrhein-Westfalen 1986	(16 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. K 33 3 8600)
Die staatlichen und kommunalen Finanzen in Nordrhein-Westfalen Rechnungsjahr 1985, Landesergebnisse	(260 S.; 28,00 DM; Best.-Nr. L 13 3 8500)
Die Hochschulfinanzen in Nordrhein-Westfalen 1985	(44 S.; 5,00 DM; Best.-Nr. L 17 3 8500)
Gemeindefinanzen in Nordrhein-Westfalen, 1. Januar bis 31. März 1987, Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik	(85 S.; 8,00 DM; Best.-Nr. L 21 3 8741)
Gemeindefinanzen in Nordrhein-Westfalen 1986, Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik	(174 S.; 17,00 DM; Best.-Nr. L 22 3 8600)
Kommunale Finanzplanung in Nordrhein-Westfalen 1986 bis 1990	(234 S.; 23,50 DM; Best.-Nr. L 25 3 8600)
Realsteuerhebesätze, Steuerkraftzahlen, Schlüsselzuweisungen und Umlagegrundlagen in Nordrhein-Westfalen 1987	(12 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. L 28 3 8700)
Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau in Nordrhein-Westfalen Mai 1987	(20 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. M 14 3 8742)
Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau in Nordrhein-Westfalen August 1987	(20 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. M 14 3 8743)
Kaufwerte von Bauland in Nordrhein-Westfalen, 1. Vierteljahr 1987	(8 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. M 15 3 8741)
Kaufwerte von Bauland in Nordrhein-Westfalen, 2. Vierteljahr 1987	(8 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. M 15 3 8742)
Verdienste und Arbeitszeiten in Industrie und Handel Nordrhein-Westfalens (einschl. Tarif- und Verdienstindizes), Januar 1987	(64 S.; 6,00 DM; Best.-Nr. N 11 3 8741)
Das Bruttoinlandsprodukt Nordrhein-Westfalens 1986, erste vorläufige Ergebnisse	(12 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. P 10 3 8600)
Die Wertschöpfung zu Faktorkosten in Nordrhein-Westfalen 1980, 1982 und 1984, revidierte Ergebnisse für kreisfreie Städte, Kreise und Arbeitsmarktregionen	(16 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. P 20 3 8400)

Das Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen sowie das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck in Nordrhein-Westfalen 1983 und 1984;
 Ergebnisse für kreisfreie Städte, Kreise und Arbeitsmarktregionen
 Die Bruttoanlageinvestitionen in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens 1982 bis 1984

(20 S.; 2,00 DM; Best.-Nr. P 22 3 8400)

(92 S.; 9,50 DM; Best.-Nr. P 23 3 8400)

– MBl. NW. 1988 S. 105.

Fachlehrgang für Selbstschutz-Sachbearbeiter der Gemeinden

RdErl. d. Innenministers v. 10. 12. 1987 –
II C 2/1.21 20-6

Gemäß § 10 Abs. 1 des Gesetzes über die Erweiterung des Katastrophenschutzes vom 9. Juli 1968 (BGBl. I S. 776) obliegen Aufbau, Förderung und Leitung des Selbstschutzes der Bevölkerung den Gemeinden.

Um den Selbstschutz-Sachbearbeitern der Gemeinden die Möglichkeit zu geben, sich die für die Wahrnehmung dieser Aufgabe erforderlichen Kenntnisse mit möglichst geringem Zeit- und Arbeitsaufwand zu verschaffen, veranstaltet der Bundesverband für den Selbstschutz im Einvernehmen mit dem Bundesminister des Innern den Fachlehrgang für Selbstschutz-Sachbearbeiter

„Aufbau, Förderung und Leitung des Selbstschutzes“.

Der Lehrgang ist für Nordrhein-Westfalen in der Landesschule des Bundesverbands für den Selbstschutz in Schloß Körtlinghausen bei Warstein zu folgendem Termin vorgesehen:

T. 29. 2. – 4. 3. 1988

Anlage Der Lehrinhalt ergibt sich aus dem als Anlage abgedruckten Lehrstoffplan.

Die Teilnehmermeldungen der Gemeinden sind zu richten an den

Bundesverband für den Selbstschutz
– Landesstelle Nordrhein-Westfalen –
Löhrhof 2
Postfach 100351
4350 Recklinghausen (Tel.: 02361/59067)

In der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen werden die Teilnehmerplätze zugewiesen.

Die Reisekosten trägt der Bundesverband für den Selbstschutz; Verpflegung und Unterkunft werden von Amts wegen unentgeltlich gewährt.

Lehrstoffplan

Ausbildungsziel: Kenntnisse in der Wahrnehmung der Aufgaben eines Se-Sachbearbeiters in der Gemeinde

Ausbildungszelt: 30 Stunden

Durchführung: BVS-Schulen

Lehrgangsstärke: Etwa 15 Teilnehmer

Ausbildungsform	Lehrstoff	Zeit/Std.
Aussprache	1. Stand des Selbstschutzes in den Gemeinden	1
Vortrag/Lehrgespräch	2. Der Selbstschutz als Grundlage aller Maßnahmen der Zivilen Verteidigung <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen der Zivilen Verteidigung und des Zivilschutzes, Aufgaben der Gemeinden und Landkreise, insbesondere hinsichtlich des Zivilschutzes - Gesetzliche Grundlagen und Empfehlungen für den Selbstschutz einschließlich Ausführungsbestimmungen des Landes, Zuständigkeiten der Gemeinden - Der BVS - Aufgabe, Gliederung und Auftragserfüllung 	3
Lehrgespräch	3. Aufbau des Selbstschutzes <ul style="list-style-type: none"> - Behördliche Maßnahmen (§ 2 Vwv-Selbstschutz) (1) - Planerisch-organisatorische Maßnahmen und Einteilung des Gemeindegebietes in Selbstschutz-Wohnbereiche (§ 3 u. 4 Vwv-Selbstschutz) einschl. Film „Beurteilung einer Stadt“ (3) - Beratungsmöglichkeiten für die Bevölkerung (§ 5 Abs. 1 Vwv-Selbstschutz) (1) - Beratungs- und Leitstellen (§ 5 Abs. 2 und 3 und § 6 Vwv-Selbstschutz) sowie Auswahl, Bestellung, Aus- und Fortbildung von Se-Beratern (2) - Beratung der Gemeinde in Selbstschutzangelegenheiten (§ 7 Vwv-Selbstschutz) (1) 	8
Lehrgespräch	4. Förderung des Selbstschutzes <ul style="list-style-type: none"> - Ziele der Unterrichtung und Ausbildung im Selbstschutz in Wohnstätten (§§ 8-10 Vwv-Selbstschutz) einschl. Film „Selbstschutz-grundlehrung“ und „Se-Maßnahmen für das Überleben nach Waffenwirkungen“ (4) - Planung und Durchführung der Unterrichtung und Ausbildung (§§ 11-13 Vwv-Selbstschutz) - Unterstützung durch Öffentlichkeitsarbeit - Versicherung und Abfindung der Teilnehmer (§§ 14 und 15 Vwv-Selbstschutz) - Ausstattung des Selbstschutzes in Wohn- und Arbeitsstätten (§ 16 Vwv-Selbstschutz und Empfehlungen zu § 16 und 17) (1) - Förderung des Selbstschutzes in Arbeitsstätten (§ 17 Vwv-Selbstschutz) (1) 	6
Lehrgespräch	5. Leitung des Selbstschutzes <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Anordnungen und Bekanntmachungen (§ 18 Vwv-Selbstschutz) einschl. Film „Selbstschutz im Verteidigungsfall“ (Der Film steht 1981 zur Verfügung.) - Möglichkeiten und Grenzen der Leitung des Selbstschutzes, Zusammenarbeit der Beratungs- und Leitstellen mit dem HVB 	3
Vortrag/Erfahrungsaustausch	6. Aufbau und Förderung des Selbstschutzes <ul style="list-style-type: none"> - Praktische Erfahrungen einer Gemeinde (Gastreferent) 	2
Lehrgespräch	7. Gewinnung von Se-Beratern <ul style="list-style-type: none"> - Stichwortsammlung von Argumenten 	3
Planspiel	8. Se-Übungen und Planspiele für Se-Berater <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung eines Modellplanspieles 	4

Insgesamt: 30

Minister für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Lehrgänge des Deutschen Volksheimstättenwerks - Landesverband Nordrhein-Westfalen - Januar bis Juli 1988

Bek. d. Ministers für Stadtentwicklung,
Wohnen und Verkehr v. 13. 1. 1988 - Z A 4. 1850

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen des Deutschen Volksheimstättenwerks führt in der Zeit von Januar bis Juli 1988 die nachstehend aufgeführten Lehrgänge durch:

620. Lehrgang

Diskussionslehrgang:

Aktuelle Fragen des Wohnungsneubaus und der Erhaltung von Wohnraum in NW sowie des Wohnungsbindungs- und Berechnungsrechts

24. bis 25. Februar 1988 in 5800 Hagen, Crest-Hotel

Vorträge mit Fragestellung und eingehender Aussprache:
Ministerialdirigent Dr. Klaus Bussfeld
Düsseldorf, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Die Auswirkungen des Subventionsabbaus auf die Wohnungspolitik in NW

Ministerialrat Dieter Joos

Düsseldorf, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Auswirkungen aus dem Förderjahr 1987 auf das Wohnungsbauprogramm 1988

Amtsrat Michael Sroka

Düsseldorf, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Förderung der Modernisierung und des Um- und Ausbaus zur Erhaltung des Wohnungsbestandes in NW

Ministerialrat Dr. Hans-Dieter Krupinski

Düsseldorf, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Städtebauliche Spitzenfinanzierung für Alt- und Neubausubstanzen

Hauptabteilungsdirektor Gerhard Heix

Düsseldorf, Wohnungsbauförderungsanstalt NW

Änderungen der Kostenmiete

Ltd. Ministerialrat Dr. Carl-Hermann Bellinger

Düsseldorf, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Härteausgleich 1987/89

Neue Rechtsprechung zum Wohnungsbindungsgesetz

621. Lehrgang

Diskussionsseminar: Kommunale Bauleitplanung und die Zusammenarbeit mit Fachplanungsbehörden und Trägern öffentlicher Belange

8. bis 9. März 1988 in 4400 Münster, Hotel Mövenpick am Aasee

Vorträge mit Fragestellung und eingehender Aussprache, Diskussionsveranstaltung:

Ltd. Ministerialrat Herbert Fieseler

Düsseldorf, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Die Beteiligung an der Bauleitplanung

Ministerialrat Dr. Jörg Becker

Düsseldorf, Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft

Einfluß von Raumordnung und Landesplanung auf die kommunale Bauleitplanung

Stadtdirektor a.D. Klaus Pohlmann

Übach-Palenberg

Verhältnis der Landschaftsplanung zur Bauleitplanung

Ltd. Ministerialrat a.D. Dr. Hans-Carl Fickert

Ratingen

Das Recht der überörtlichen Verkehrswege und die Bauleitplanung - Wechselseitige Beziehungen, Einwirkungen, Auswirkungen

Ltd. Regierungsgewerbedirektor Franz Hoppe

Detmold, Regierungspräsidium

Bauleitplanung und Gewerbeaufsicht

Diskussion von Fragen und Fällen der Teilnehmer zum Recht der Bauleitplanung (auch außerhalb der in Vorträgen behandelten Bereiche)

Auf dem Podium:

Rechtsanwalt Bernhard Boecker, Köln

Ltd. Regierungsgewerbedirektor Franz Hoppe, Detmold

Ltd. Ministerialrat a.D. Dr. Hans Carl Fickert, Ratingen

Ltd. Ministerialrat Fieseler, Düsseldorf

622. Lehrgang

Diskussionsseminar: Die Genehmigung von Vorhaben nach dem BauGB

16. bis 17. März 1988 in 5000 Köln, Maternus-Haus

Vorträge mit Fragestellung und eingehender Aussprache, Erarbeitung von Lösungen zur Genehmigung von Vorhaben in Arbeitsgruppen, Diskussion nach Fragen und Fällen der Teilnehmer:

Rechtsanwalt Bernhard Boecker
Köln

Die Zulässigkeit der Erweiterung, Änderung, Nutzungsänderung oder Erneuerung bestehender Betriebe nach § 34 (4) BauGB

Rechtsanwalt Bernhard Boecker
Köln

Ministerialrat Dr. Wilhelm Söfker

Bonn, Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau

Erarbeitung von Lösungen anhand vorhandener Aufgabenstellungen, Genehmigung von Vorhaben nach § 34 und § 35 BauGB

Richter am Bundesverwaltungsgericht

Dr. Günter Gaentzsch

Berlin, Bundesverwaltungsgericht

Die Zulässigkeit von Vorhaben während der Planaufstellung

Diskussion nach Fragen und Fällen der Teilnehmer zum Recht der Baugenehmigung auch außerhalb der in Vorträgen behandelten Bereiche

Auf dem Podium:

Rechtsanwalt Bernhard Boecker, Köln

Richter am Bundesverwaltungsgericht

Dr. Günter Gaentzsch, Berlin

623. Lehrgang

Diskussionsseminar: Verträge zur Übertragung städtebaulicher Aufgaben

12. April 1988 in 5800 Hagen, Crest-Hotel

Rechtsanwältin Dr. Elisabeth Bauernfeind
Düsseldorf

Verträge zur Übertragung städtebaulicher Aufgaben

Erörterung und Diskussion schriftlich eingereichter und mündlich vorgetragener Fragen, Beispiele und Fallgestaltungen der Teilnehmer

Auf dem Podium:

Rechtsanwältin Dr. Elisabeth Bauernfeind
Düsseldorf

Geschäftsführer Dr.-Ing. von Barby

Frankfurt, Deutsche Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Prokurist Kurt Menne

Dortmund, Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen

624. Lehrgang

Diskussionsseminar: Schadensfrei planen: Schallschutz bei der Altbausanierung

14. April 1988 in 5000 Köln 1, Kolpinghaus International

Referent:

Dipl.-Ing. Rainer Pohlenz

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

In Vorträgen und Diskussionen ist die Erörterung des Seminarthemas mit folgenden Schwerpunkten vorgesehen: Wie laut ist laut? – Über die Störung von Schall – DIN 4109, Schallschutz im Hochbau – Stand der Normung, Anforderungen – Grundlagen des Luftschallschutzes ein- und zweischaliger Bauteile – Möglichkeiten zur Verbesserung der Schalldämmung von Innen- und Außenwänden – Schallschutz leichter Innenwände – Grundlagen des Trittschallschutzes – Möglichkeiten zur Verbesserung der Schalldämmung von Decken.

625. Lehrgang

Seminar der Reihe „Städtebauliche Sonderprobleme“: Die Steuerung der Zulässigkeit von Spielhallen

19. April 1988 in 4040 Neuss 1, Stadthalle

Ministerialrat Dr. Wilhelm Söfker
Bonn, Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau

Möglichkeiten des Ausschlusses und der Beschränkung von Spielhallen im Plangebiet

Richter am BVerwG Dr. Günter Gaentzsch
Berlin, Bundesverwaltungsgericht

Spielhallen im unbeplanten Innenbereich, im Sanierungsgebiet und im Gebiet einer Erhaltungssatzung nach BauGB

Ministerialrat Heinz-Georg Temme
Düsseldorf, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Die Anwendung des Bauordnungsrechts NW bei der Genehmigung von Spielhallenbetrieben

Regierungsbaudirektorin
Elisabeth Heitfeld-Hagelgans
Düsseldorf, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Steuerung der Zulässigkeit von Spielhallen nach der Orientierungshilfe und dem angekündigten Runderlaß des Landes NW

Diskussion nach Fragen und Fällen der Teilnehmer zum Thema des Seminars

Auf dem Podium:

Die Referenten des Lehrgangs und
Ministerialrat Dr. Manke
Düsseldorf, Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie

Lehrgang 625 a

Vertiefungsseminar: Erschließungs- und Straßenbaubetragsrecht – Gemeinsamkeiten und Unterschiede

21. April 1988 in 4030 Ratingen, Stadthalle

Referenten:
Rechtsanwältin Dr. Elisabeth Bauernfeind
Düsseldorf

Richter am BVerwG
Professor Dr. Hans-Joachim Driehaus
Berlin, Bundesverwaltungsgericht

626. Lehrgang

Diskussionsseminar: Lärmschutz im Straßen- und Städtebau

26. April 1988 in 4030 Ratingen, Stadthalle

Richter am BVerwG Dr. Dr. Jörg Berkemann
Berlin, Bundesverwaltungsgericht

Lärmschutz im Straßen- und im Städtebau – rechtliche Anforderungen der Planung

Richter am BGH Karlheinz Boujong
Karlsruhe, Bundesgerichtshof

Entschädigungsansprüche wegen Verkehrsimmissionen

627. Lehrgang

Seminar: Umwidmung brachliegender Gewerbe-, Industrie- und Verkehrsflächen

27. bis 28. April 1988 in 4830 Gütersloh, Parkhotel Gütersloh

Professor Dr. Hartmut Dieterich
Dortmund, Fachgebiet Vermessungswesen und Bodenordnung der Universität Dortmund

Einleitung: Notwendigkeit und Möglichkeit der Wiedernutzbarmachung innergemeindlicher Brachflächen

Ltd. Stadtverwaltungsdirektor Dr. Werner Vogel
Bielefeld, Stadtverwaltung
Brachflächen und kommunale Bauleitplanung

Dr. Bernd Rosenfeld
Stadtverwaltung Essen – Amt für Wirtschaftsförderung
Das Brachflächenkataster

Städt. Geologiedirektor Hans Dahm
Stadtverwaltung Essen – Vermessungs- und Katasteramt
Erstbewertung des Gefährdungspotentials bei Altlastenverdachtsflächen im Hinblick auf neue Nutzungen

Ltd. Städt. Baudirektor Wilfried Moog
Stadtverwaltung Düsseldorf, Baugenehmigungsbehörde
Altlasten im Baugenehmigungsverfahren

Professor Dr. Hartmut Dieterich
Universität Dortmund
Wertermittlung und Entschädigungsprobleme bei Brachflächen

Ltd. Ministerialrat Hein Arning
Düsseldorf, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Geschäftsführer Dipl.-Volkswirt Peter Lampe
Düsseldorf, Landesentwicklungsgesellschaft
Reaktivierung von Industriebrachen

Diskussion nach Fragen und Fällen der Teilnehmer zum Thema des Seminars

Auf dem Podium:

Die Referenten des Lehrgangs

628. Lehrgang

Vertiefungsseminar: Aktuelle Rechts- und Auslegungsfragen bei der Anwendung des Wohngeldgesetzes und im Wohngeldbewilligungsverfahren

4. bis 5. Mai 1988 im Tagungszentrum Schloß Eringerfeld, 4787 Geseke-Eringerfeld

Oberamtsrat Arnold Schwalke
Düsseldorf, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Einkommensermittlung für (nicht buchführungspflichtige) Landwirte

Stadtamtmann Wilfried Ibal
Köln, Stadtverwaltung

Schätzung des Einkommens

Stadtamtmann Wilfried Ibal
Köln, Stadtverwaltung

Versagung und Rückforderung von Wohngeld wegen mißbräuchlicher Inanspruchnahme

Abteilungsleiter Dietmar Wischniowsky
Iserlohn, Stadtverwaltung

Versagung von Wohngeld wegen fehlender Mitwirkung

Städt. Verwaltungsrat Hans Schnüchel
Paderborn, Stadtverwaltung

Wohngeld nach Modernisierung, Um- und Ausbau sowie Erweiterung bestehender Wohngebäude (mit praktischen Beispielen)

Mitarbeiter der Dezernate
Leitstelle Wohngeld – als Ansprechpartner für die Bewilligungsbehörde und Programmiergruppe Wohngeld für die Realisierung des maschinellen Verfahrens des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NW, Düsseldorf

Erfahrungen bei der Anwendung des veränderten Verfahrens der automatisierten Berechnung und Zahlung von Wohngeld

Diskussion nach schriftlich eingereichten und mündlich vorgetragenen Fragen und Fällen der Teilnehmer zum Wohngeldrecht und Wohngeldbewilligungsverfahren

Auf dem Podium:

Die Referenten des Lehrgangs

629. Lehrgang**Seminar: Stadterneuerung in Nordrhein-Westfalen**

22. bis 23. Juni 1988 in 4280 Borken, Stadthalle Vennehof
SANIERUNG NACH DEM BAUGESETZBUCH DES BUNDES

Regierungsdirektor Wolfgang Kleiber
 Bonn, Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau

Referent Norbert Portz
 Düsseldorf, Nordrhein-Westfälischer Städte- und Gemeindebund

Sanierungsverfahren unter Anwendung und unter Abschluß der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften (sogen. klassisches und vereinfachtes Verfahren)

Professor Dr. Hartmut Dieterich
 Universität Dortmund, Fachgebiet Vermessungswesen und Bodenordnung

Abschöpfung sanierungsbedingter Bodenwertsteigerungen

Dr.-Ing. Helmut Güttler
 Bonn, Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung

Die Anwendung des Vergleichswertverfahrens bei der Wertermittlung in der Sanierung

BEHUTSAME STADTERNEUERUNG IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Ministerialrat Hans-Dieter Collinet
 Düsseldorf, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Rahmenbedingungen und Aufgaben der erhaltenden Stadterneuerung in den kommenden Jahren - Förderung und Verfahren nach der Neufassung der Städtebauförderungsrichtlinien NW

Ministerialrat Dr. Heiner Monheim
 Düsseldorf, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Maßnahmen zur Verbesserung der kommunalen Verkehrsverhältnisse im Rahmen der Stadterneuerung

Dr. Hans-Jörg Siewert
 Düsseldorf, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Beitrag der Stadterneuerung zur sozialorientierten Kulturarbeit

Diskussion nach Fragen und Fallgestaltungen der Teilnehmer zum Thema des Seminars

Auf dem Podium:

Die Referenten des Lehrgangs

630. Lehrgang**Diskussionslehrgang: Die Erhebung von Straßenbaubeiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz NW**

29. bis 30. Juni 1988 in Münster, Festsaal des Hotel Lindenhof

Referate mit Fragestellung und Aussprache, Diskussionsveranstaltung

Referenten:

Vorsitzender Richter am OVG NW Wilhelm Hinszen

Richterin am OVG NW Annette Perger

Richter am OVG NW Dr. Ernst Dietzel

Münster, Oberverwaltungsgericht

631. Lehrgang**Diskussionsseminar: Baulicher Brandschutz bei Sonderbauten II**

5. bis 6. Juli 1988 in 5760 Arnsberg 1 (Neheim-Hüsten), Dorint-Hotel Sauerland

Die Referenten:

Regierungsdirektor H. G. Klingelhöfer

Dortmund, Staatliches Materialprüfungsamt

Ministerialrat Arnold Klose

Düsseldorf, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Städt. Baudirektor Heribert Schalk

Leverkusen, Stadtverwaltung

Ministerialrat Heinz-Georg Temme

Düsseldorf, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

werden in wechselnden Vorträgen mit eingehender Aussprache die folgenden Schwerpunkte behandeln:

System der Rettungswege - Hochhausverordnung - Brandschutz im Industriebau, auch unter dem Gesichtspunkt des Umweltschutzes - wiederkehrende Prüfungen von Sonderbauten - Probleme bei der Mängelbeseitigung - Nachforderungen - Anforderungen an bestehende Bauten - Gefahrentatbestände - brandschutztechnische Besonderheiten bei Sonderbauten - Anforderungen an Konstruktionen - elektrische Anlagen - Leitungsdurchführungen - Feuerschutzabschlüsse - Brandschutz bei und durch Lüftungsanlagen - Rauch- und Abzugsanlagen - Be- und Entlüftungsanlagen

Diskussion nach Fragen und Fallgestaltungen der Teilnehmer zu Problemen des baulichen Brandschutzes - auch außerhalb der in zusammenfassenden Ausführungen behandelten Themen

Auf dem Podium:

Die Referenten des Lehrgangs

Den Mitarbeitern in den Kommunalverwaltungen wird die Teilnahme an den Veranstaltungen empfohlen.

Anmeldungen sind an den Landesverband Nordrhein-Westfalen des Deutschen Volksheimstättenwerks, Neefestr. 2a, 5300 Bonn 1, Tel. (0228) 692075, zu richten.

**Hinweis
für die Bezieher des Ministerialblattes
für das Land Nordrhein-Westfalen**

Betrifft: Einbanddecken zum Ministerialblatt
für das Land Nordrhein-Westfalen
– Jahrgang 1987 –

Der Verlag bereitet für den Jahrgang 1987 Einbanddecken für 2 Bände vor zum Preis von 29,60 DM zuzüglich Versandkosten von 6,- DM = 35,60 DM.

In diesem Betrag sind 14% Mehrwertsteuer enthalten. Bei Bestellung mehrerer Exemplare vermindern sich die Versandkosten entsprechend. Von der Voreinsendung des Betrages bitten wir abzusehen.

Bestellungen werden bis zum 1. 3. 1988 an den Verlag erbeten.

– MBl. NW. 1988 S. 112.

Einzelpreis dieser Nummer 4,40 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 86/238 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 81,40 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 162,80 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 7% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 68 86/241, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-3569